



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

Dressel EGU GmbH & CO.KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Dressel EGU Elektrogroßhandlungs
GmbH & Co. KG

Herr
Marcel Dahlbruch

Hannöversche Str. 26
44143 Dortmund
Deutschland

0231/83808-120
m.dahlbruch@dressel-egu.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Dressel EGU - seit über 66 Jahren

Partner der Industrie, des Handwerks und kommunaler Auftraggeber

Als innovatives Großhandelsunternehmen für Elektrotechnik bieten wir unseren Partnern

- eine zuverlässige und schnelle Belieferung durch eine perfekt abgestimmte Logistik
- 24 Stunden Bestellmöglichkeit in unserem Online-Shop
- permanente Außendienstbereitschaft
- umfassende Beschaffungs- und Lagerlösungen
- Beratungs- und Planungsdienstleistungen
- Marketingunterstützung
- Angebote zur Weiterbildung
- Notdienst / Sonderbeschaffungen
- Regenerative Energie und Elektromobilität
- ... und vieles mehr!

Als ein Unternehmen der [Dressel EGU Gruppe](#), der [EGU-Gruppe](#) und der Marktgemeinschaft [FEGIME](#) ist es uns darüber hinaus möglich, die Warenverfügbarkeit nicht nur in NRW, ganz Deutschland, sondern auch in 21 weiteren Ländern Europas sicher zu stellen. Besserer Service durch Bündelung der Leistung...und dies weit über die Grenzen von NRW hinaus!

Ergänzende Anmerkungen:

Auf Ihrer Frequenz mit Hertz und Impuls

Firmengruppe Dressel EGU

Unser wichtigster Grundsatz:

Wir wachsen zusammen und sind gemeinsam noch erfolgreicher im Markt. Alle Partner sind uns gleich wichtig, ob als Kunde, Lieferant oder Mitarbeiter. Wir

kennen unsere Partner und sind sehr stolz auf ein freundschaftliches Beziehungsmanagement. Die Partnerschaft mit unseren Kunden ist der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg.

Wir bieten unseren Kunden, neben einem breiten Sortiment, eine fachgerechte Beratung und eine schnelle Belieferung zu marktgerechten Preisen pünktlich und zuverlässig. Um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, schaffen wir einen gemeinsamen Wissenspool aus Fachleuten und Technikern. Wir entwickeln Konzepte und Produkte zur Beratung und Unterstützung unserer Kunden bei der Vermarktung oder Umsetzung von Lösungen. Für uns kommen nur Partnerschaften zu Lieferanten in Frage, die klar zum 3-stufigen Vertrieb stehen, eine klare Vertriebsstrategie haben und von denen wir technisch innovative Produkte und clevere Ideen erwarten können. Wir entscheiden gemeinsam, mit welchen Fabrikaten wir zusammen arbeiten wollen.

Als Dienstleister haben Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter in allen Bereichen höchste Priorität, damit wir die Anforderungen unserer Partner aus Handwerk und Industrie immer erfüllen und echten Nutzen bieten können. Jeder Mitarbeiter ist wertvoll für den Erfolg. Wir erwarten Verständnis, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. Eine flache Hierarchie, eigenverantwortliches Handeln, selbständige Entscheidungen, strukturierte Prozesse und ein wertschätzendes Miteinander sind gewollt.

Wir verstehen uns als Bindeglied und Marktmittler zwischen Fachkunde und System Lieferant.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Aktuell ist noch keine Strategie vorhanden, jedoch wird für das Berichtsjahr 2022/2023 eine geplant und ausgearbeitet. Aktuell erstellen wir unsere erste DNK Erklärung rückwirkend für das Berichtsjahr 2020.

Unsere Strategie wird sich auf die Bereiche: Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Verpackungsmaterialien und eine nachhaltige Personalstrategie ausrichten. Diese Faktoren werden die Eckpfeiler unserer Strategie. Für folgende Handlungsfelder werden bereits Nachhaltigkeitsmaßnahmen ergriffen:

1. Fuhrparkmanagement: Umstellung der Fahrzeugflotten auf Hybride und Vollstromer, Verbrenner nur noch in Ausnahmefällen.
2. Der Ausbau von Ladeinfrastruktur an allen Standorten und die Erweiterung von Photovoltaik ist aktueller denn je und wird forciert. Besonders, da wir Händler in diesen Segmenten sind.
3. Die Erzeugung von Müll wird versucht zu minimieren und entsprechend zu unseren Eckpfeilern einer Nachhaltigkeitsstrategie streben wir an Verpackungsmaterial weiterzuverarbeiten und wiederzuverwenden. Klebebänder aus Kunststoff sollen in unseren Plänen durch Papierklebeband ersetzt werden.
4. Die Beschaffung und der Bezug von Waren sollen bevorzugt bei Lieferanten erfolgen, die ebenfalls eine nachhaltige Strategie verfolgen.
5. Die Beschaffung und der Bezug von Waren sollen bevorzugt bei Lieferanten erfolgen, die aus der Region kommen. (Stufen: Kommunal, NRW, BRD, Europa)

Wir verfolgen in unserer Unternehmensgruppe für uns wichtige Prinzipien, unter anderem die Gleichstellung aller Mitarbeitenden (Unabhängig von Behinderungen, Geschlecht, Herkunft oder sexuelle Orientierung). Die Gehalts- und Lohnstruktur ist generell übertariflich ausgelegt. Büromöbel werden im Zuge der Modernisierung auf Ergonomie ausgelegt. Ein ordentliches Gesundheitsmanagement für unsere Gruppe ist ein weiteres strategisches Ziel der Nachhaltigkeit.

1. Externer Verhaltenskodex der FEGIME
2. Interner Verhaltenskodex bzw. Richtlinien, Leitbild

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Von den ca. 5,4 Mio. Produkten in unserem Sortiment und deren gesamten Wertschöpfungskette geht eine große nicht bezifferbare Wirkung auf die Umwelt aus. Insbesondere Schmierstoffe, Reinigungsmittel, Farben und Lacke können aufgrund ihrer Zusammensetzung ein erhöhtes Risiko für Boden, Luft und Wasser darstellen. Rohstoffe und deren Abbau von Metallen und die Weiterverarbeitung belasten ebenfalls die Umwelt, leider gibt es noch keinerlei Alternativen zu den Metallen, die in Kabeln und Leitungen benötigt werden. Einwegprodukte wie Abfallsäcke oder Serviceverpackungen benötigen Ressourcen, verursachen Abfall und CO₂. Aus diesem Grund haben wir uns vorgenommen, unser Sortiment systematisch nachhaltiger auszurichten.

Wir bevorzugen Lieferanten aus dem näheren Umfeld, um Transportwege so gering wie möglich zu halten. Des Weiteren zählt der Ausbau ökologisch zertifizierter und damit umwelt- und sozialverträglicherer Produkte zu unserer Strategie. Es wird aktuell an diversen Lösungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit gearbeitet, die dann auch in die Strategie für 2021 und folgende Erklärungen als Ziele einfließen sollen.

Über die Umweltsiegel hinaus tauschen wir uns mit Mitgliedern aus diversen Umweltgremien auf wissenschaftlicher Basis aus und erarbeiten weitere relevante Nachhaltigkeitskriterien für unterschiedliche Artikelgruppen, um auch bei Nichtvorhandensein eines Labels eine Empfehlung für ein nachhaltigeres Produkt aussprechen lassen zu dürfen, wie beispielsweise bei Mehrwegalternativen der Fall.

Durch die Sammlung und Bereitstellung von Artikelinformationen zu Mikroplastik, Altpapieranteil, Rezyklateinsatz u.v.m. verbessern wir weiterhin die Beratungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner. Denn nachhaltiges Handeln ist bei unseren Kunden der entscheidende Hebel, um negative Auswirkungen unserer Sortimente auf Mensch und Umwelt zu reduzieren.

Das Klimaschutzgesetz verstärkt das Klimabewusstsein in der Kundschaft außerdem. Deshalb entwickeln wir, wo es uns mit Blick auf die Datenverfügbarkeit und des Datenschutzes möglich ist, individuelle Auswertungen, die einerseits die kundenindividuellen Emissionen der Belieferung oder einzelner Produktkategorien transparent machen und andererseits Szenarien simulieren, wie Emissionen eingespart werden können.

Auf politischer Ebene ist eine verschärfte Gesetzgebung zu beobachten, wie z.B. die umfangreiche Richtlinie der Europäischen Union über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt zeigt. Mit letzterer wurde zum 03. Juli u.a. das Inverkehrbringen ausgewählter Einwegkunststoffartikel in die EU verboten. Ab Januar 2023 müssen in Deutschland neben Einwegartikeln außerdem auch Mehrwegbehälter angeboten werden.

Wir begrüßen diesen Wandel, der sich in Gesellschaft und Politik abzeichnet und werden dadurch in unserem Bemühen zur proaktiven Abhilfe bekräftigt (vgl. Kriterium 17). Nichtsdestotrotz stellt uns diese Veränderung vor Herausforderungen, denn der langfristige Wegfall von Einwegkunststoffartikeln muss aufgefangen und ein entsprechender Transformationsprozess intensiviert werden.

Mit Blick auf das geplante Sorgfaltspflichtengesetz der Bundesregierung sind bereits einige wesentliche Anforderungen aufgrund des Selbstanspruchs in unserer Unternehmensgruppe erfüllt (vgl. Kriterium 17). Dennoch ist der wirksame Schutz der Menschenrechte in unserer komplexen globalen Lieferkette mit ca. 2.000 direkten Lieferanten unterschiedlichster Kategorien mit erheblichem Aufwand für die Organisation verbunden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation und der priorisierten Versorgung unserer Kunden musste der Strategieprozess ausgesetzt werden. Die Erarbeitung der Schwerpunktthemen im Kontext der nachhaltigen Entwicklungsziele wurde aber weitergeführt. Die Arbeit an der Umsetzung der Schwerpunktthemen im Kontext der Nachhaltigen Entwicklungsziele 8, 12 und 13 der Vereinten Nationen konnten wir dennoch fortführen, wobei diejenigen Ziele und Maßnahmen mit besonderer Hebelwirkung im Markt (vgl. Kriterium 2) bzw. mit besonderem Einfluss auf die Stakeholdersensibilisierung priorisiert wurden. Federführend verantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der Organisation ist das Nachhaltigkeitsmanagementteam in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung, welche den Fortschritt der Maßnahmen auch kontinuierlich überwacht und ab 2023 jährlich im Zuge der Berichterstattung resümiert und quantifiziert.

Nachstehende wichtige Weichen konnten gestellt und Etappenziele im Umwelt- und Klimaschutz erreicht werden:

Erneuerbare Energien: Der Bau einer weiteren [Photovoltaikanlage](#) zur Steigerung der Eigenproduktion erneuerbarer Energien am Standort Dortmund wird geplant.

CO₂-Transparenz in der Belieferung: Um den CO₂ Fußabdruck zu erkennen, haben wir unter zur Hilfenahme des ecocockpit für das Kalenderjahr 2020 folgende Menge errechnet:

Anzahl Mitarbeiter 70 / Jahresumsatz: 36.038.070€ / Scopes 252.181,75 kg CO₂e.

Umweltfreundliche Pkw-Flotte: Unsere Wunschvorstellung ist die Reduzierung des Pkw-CO₂-Flottendurchschnitts. Im Pkw-Bereich sehen wir vor allem in der Motorisierung und in der zurückgelegten Strecke die wesentlichen Hebel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Unsere Wunschvorstellung sieht vor, bis 2026 alle Dienstwagen auf vollelektrische Fahrzeuge

umzustellen. Unser Ziel ist es unseren CO₂ für die PKW Flotte in den nächsten 3-4 Jahren zu halbieren. Ggfs. wird eine Software names GEOtab zum Einsatz kommen oder als alternative werden die Werte mit ecocockpit aufgezeichnet und ausgewertet.

Reduzierung des Papierverbrauchs: Die Reduzierung des Papierverbrauchs bis hin zur vollständigen Beleglosigkeit intern und extern ist weiterhin ausdrückliches Umweltziel. Durch den immer weiter steigenden Anteil des elektronischen Belegwesens, hoffen wir noch mehr Paier zu sparen. Darüber hinaus beabsichtigen wir die Umverpackungen zu 100% weiterzuverwenden, sowie die Füllstoffe und Neuverpackungen nur noch aus nachhaltigen Kartonagen zu nutzen.

Kundenwaren Lieferung: Die Kundenwaren sollen in Zukunft in Mehrweg-Pfandkartonagen bzw. Mehrweg-Kunststoffboxen angeliefert werden. (Siehe Verpackungsregister LUCID)

Verhaltenskodex für Lieferanten: Im Zuge unserer Lieferantselfbtauskunft, legen wir ebenfalls großen Wert auf die Nachhaltigkeit, sowie die Logistik mit Elektromobilität auszustatten. (Siehe Liefervorgaben unter www.dressel-egu.de)

Risikoüberwachung in der Lieferkette: Eine externe Risikoüberwachung findet aktuell nicht statt. Es wird allerdings im Rahmen der Möglichkeiten eine stichprobenartige Überwachung durchgeführt, um die Einhaltung der Standards zu garantieren.

Sortimentsgestaltung: Monitoring relevanter Nachhaltigkeitsaspekte bei Produkten: Durch die Nutzung des „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ achten wir noch stärker auf die Vermeidung von Konfliktmineralien bzw. andere für die Umwelt relevante Produktdetails wie Verpackungs- informationen oder der Product Carbon Footprint. Ein weiterer richtiger Schritt ist die Verwendung von alten Fischernetzen und anderem Kunststoffabfällen zur Herstellung von Schaltermaterial (s.Schneider Electric).

Personal: Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen: Die Unternehmensgruppe und dessen Führungskräfte sprechen sich für Chancengleichheit in allen Bereichen aus. Der aktuelle Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt 33%.

Governance: Unsere Geschäftsführer haben beide eine Compliance Vereinbarung mit unseren Gesellschaftern unterzeichnet. Korruption und Bestechung werden nicht toleriert und schaden dem Ansehen der Unternehmensgruppe. Es gibt für alle Mitarbeitenden interne, sowie externe Verhaltensregeln gemäß ihren Arbeitsverträgen. Unsere Unternehmensgruppe arbeitet u.a. nach der DSGVO, da wir mit sehr sensiblen Daten arbeiten. Ein übergeordneter Verhaltenskodex / Unternehmensrichtlinie ist aktuell in Arbeit.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Dressel EGU Gruppe ist ein Elektro-Fachgroßhändler für technische Produkte mit mehr als 5,4 Mio. Artikeln im Sortiment. Entlang der Wertschöpfungskette, die alle diese Produkte durchlaufen, berücksichtigen wir verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit:

- **Produktmanagement:** Durch die Aufnahme von ressourcenschonenden und umweltverträglichen Produkten in unser Sortiment werden die Umweltauswirkungen direkt und indirekt verringert. Seit Jahren wächst das nachhaltige Produktportfolio der Dressel EGU Gruppe, mittlerweile sind ca. [100.000 ökologisch zertifizierte Artikel](#) gelistet. Wünschenswert ist eine jährliche Steigerung der Produkte.
- **Beschaffung:** Der Einkauf kommt seiner Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt nach, indem er ausschließlich Partnerschaften mit Lieferanten eingeht, die unsere Lieferbedingungen unterzeichnen bzw. sich in räumlicher Nähe befinden. Diese wurden in einem umfangreichen Stakeholder Prozesse erarbeitet und Anfang 2020 ins Leben gerufen. Damit wird die Einhaltung nachhaltigkeitsrelevanter Standards direkt zu Beginn der Wertschöpfungskette vorausgesetzt. Die Ergebnisse aus unseren Lieferantenbewertungen und Befragungen werden in den Lieferantendialog integriert, um grundsätzlich eine kooperative Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung zu fördern. Wir orientieren uns sehr stark an zertifizierten Partnern die eine DIN ISO 9001; DIN ISO 14001 und der DIN ISO 26000 inne haben.
- **Vertrieb:** Im Zuge der Kundenberatung analysiert der Innen- / Außendienst den Beschaffungsprozess des Kunden und das eingesetzte Produktportfolio mit Hinblick auf Kosten-, aber auch Ressourceneffizienz sowie Arbeitssicherheitsaspekte (Ökonomie, Ökologie, Mensch) und gibt aktive Hilfestellung bei der diesbezüglichen Optimierung und nachhaltigen Warenkorbbereinigung. Dieses Vorgehen nennen wir im Rahmen unseres Projektes BePKOp (Bestell-Prozess-Kosten-Optimierung, s. www.vip-kun.de).
- **Logistik:** Mithilfe unserer intelligenten Tourenplanungssoftware wird durch die Vorgaben von Anlieferzeitpunkt und -ort die optimale Strecke mit optimaler Auslastung berechnet. Durch die Zuhilfenahme einer Make-or-Buy Entscheidung können wir den Lieferprozess für Kleinmengen ökologisch durch Dienstleister optimieren. Unser Fuhrpark soll

mittelfristig ebenfalls in der Logistik auf Elektromobilität umgestellt werden.

- **Entsorgung:** Die Entscheidungen des Produktmanagements und des Einkaufs wirken sich auch auf die Entsorgung und die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien sowie deren Menge aus.

Branchenspezifische Ergänzungen

Tiefe der Wertschöpfungskette

Als Großhandelsunternehmen entfällt dieser Leistungsindikator.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Umweltschutz Das Thema Umweltschutz wird in unserer Unternehmensgruppe als sehr wichtig angesehen, aus diesem Grund hat hier jeder die Verantwortung von der Geschäftsführung bis zur Raumpflegekraft.

Mitarbeitende Die personelle Verantwortung obliegt in erster Linie den Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. den Standortleitenden.

soziale / ökologische Produktverantwortung Die soziale und ökologische Verantwortung beginnt bei unseren Kunden, die sich für ein Produkt entscheiden. Ein weiteres wichtiges Glied in der Kette ist unser Lieferantenpool, welcher bei der Produktion und dem Zukauf von Material ebenfalls auf diese Parameter einen entsprechenden Wert legen soll. Genauso bei den Beschäftigten unserer Unternehmensgruppe, die in beratender Funktion agieren.

Beschaffung / Lieferkette Die Aufgaben im Backoffice, wie z.B. Beschaffung, Logistik, Buchhaltung und Personalbuchhaltung werden durch unseren Dienstleister EGU übernommen. Durch unsere Vorgaben an die EGU stellen wir unser Nachhaltigkeitskonzept hierbei sicher.

Governance Die Steuerung, Kontrolle und Analyse werden durch die Geschäftsführung übernommen. In unserem Unternehmen hat die Geschäftsführung die strategische Verantwortung. Die operative Verantwortung ist auf die eingesetzten Niederlassungsverantwortlichen übertragen. Die Nachhaltigkeit und der Umweltschutz obliegen jedem Mitarbeitenden der Unternehmung. Hier kann ein bestellter CSR Manager die Steuerung und Kontrolle übernehmen und die Geschäftsführung unterstützen bzw. entlasten. Für die nachhaltige Beschaffung in der Unternehmensgruppe ist u.a. unser Dienstleister, die EGU verantwortlich. Ebenfalls ist unser Dienstleister in unserem Auftrag dazu angehalten regionale Lieferanten zu bevorzugen, um Transportwege zu verkürzen. (s.o.)

Herr Michael Kroner und **Herr Thomas Meiner** sind als Geschäftsführer im Bereich Governance verantwortlich und steuern die Nachhaltigkeit im Unternehmen. Für die Zukunft könnten beide Geschäftsführer Unterstützung durch einen CSR Manager erhalten.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Unternehmensgruppe plant für die Geschäftsjahre 2022 / 2023 eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und in die Standorte zu implementieren. Um diese Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten und umzusetzen, haben wir bereits wichtige Grundlagen geschaffen.

Verhaltenskodex Ein wichtiger Bestandteil liegt in unserer Firmenphilosophie, die jedem Mitarbeitenden bei dem Betriebseintritt in schriftlicher Form ausgehändigt und erläutert wird. In ihr wird auf die Wichtigkeit verschiedener Prinzipien des Unternehmens und das Verhalten,

sowie die Außendarstellung hingewiesen.

Regelwerke Um eine aussagekräftige und gleichbleibende, sowie qualitativ anspruchsvolle Berichtsfähigkeit nach Innen und Außen zu gewährleisten, ist es selbstverständlich, dass wir uns an geltendes Recht, vorhandene Regelwerke und definierte Prozesse halten. Zu diesen Gesetzen und Regelwerken gehören u.a.:

- Arbeitsschutzverordnungen
- technische / arbeitsmedizinische Regeln
- Unfallverhütungsvorschriften (UVVen)
- Regelungen der UV-Träger (DGUV)
- Betriebsvorschriften
- Sozialer Arbeitsschutz
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Prozessbeschreibungen Durch die Definition von Prozessen und die schriftliche Fixierung in einem entsprechenden Prozesshandbuch, werden wir einen hohen Standard erzielen. Des Weiteren haben wir ein Verbesserungsmanagement eingeführt, welches unsere Prozesse permanent überprüft und weiterentwickelt. Ergänzt wir dieses Management durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen und -schulungen, um alle Mitarbeitenden in die Prozesse einzubinden.

Handlungsfelder/Verantwortungsbereich *Umweltschutz:* Mitarbeitende, Lieferanten, Dienstleister *Gesetze/Regeln:* Beauftragte intern / extern (u.a. Hr. Meinberg / Hr. Karnat) Einhaltung DSGVO, UVVen, ArbSchG
Produkte: Hersteller, Handelsunternehmen, gem. VerpackG (2022)
Lieferkette: Liefer- und Servicevertrag zu unserem Dienstleister der EGU Einkaufsgemeinschaft, FEGIME
Governance: Compliance, Kartellrecht (u.a. Geschäftsführung)

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Unsere Unternehmensgruppe hat den Anspruch ausgegebene Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen und umzusetzen. Zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen werden folgende Leistungsindikatoren erhoben:

Die Leistungsindikatoren des DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) werden genutzt. Wir haben uns bewusst für die Indikatoren des DNK entschieden um

-
einen vergleichbaren und messbaren Prozess zu Gewährleisten.
Für den Bereich Umwelt legen wir eine jährliche Betrachtung der Entwicklung von Energiemix für den Energieverbrauch offen.
Hier sind die Parameter Umweltverträglichkeit der Energieerzeugung und der Herkunft entscheidend. Zusätzlich betrachten wir die Energieverbrauch von Elektro-Fahrzeuge, Hybrid-Fahrzeuge und konventionelle Fahrzeuge.
Betrachtung gemäß der Konsistenz an allen Standorten nach den Vorgaben des ecocockpit des Landes NRW (zzgl. Aspekte wie Entsorgung, Weiterverwendung von Kartonagen und Füllmaterial, Erweiterung der PV Anlagen).
Ein weiterer Aspekt, den wir betrachten, ist der Bereich der Mitarbeitenden. Messbare Größen sind u.a. Schwerbehindertenquote, Frauenquote, Integration von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund oder Langzeitarbeitslosigkeit.
Die Messbaren und auswertbaren Parameter werden durch die Personalbuchhaltung überwacht. (zzgl. Ausbildungsquote, Übernahmequoten, Fluktuation, Kräfte in Altersteilzeit, Kräfte in Teilzeit).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Alle Partner sind uns gleich wichtig, ob als Kunde, Lieferant oder Mitarbeiter. Wir kennen unsere Partner und sind sehr stolz auf ein vertrauensvolles Beziehungsmanagement. Die Partnerschaft mit unseren Kunden ist der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Wir bieten unseren Kunden, neben einem breiten Produktsortiment, eine fachgerechte Beratung und eine schnelle Belieferung zu marktgerechten Preisen – pünktlich und zuverlässig.

Um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, schaffen wir einen gemeinsamen Wissenspool aus Fachleuten und Technikern. Wir entwickeln Konzepte und bieten Dienstleistungen zur Unterstützung unserer Kunden bei der Vermarktung oder Umsetzung von Lösungen.

Für uns kommen nur Partnerschaften zu Lieferanten in Frage, die klar zum 3-stufigen Vertrieb stehen, eine transparente Vertriebsstrategie haben und von denen wir technisch innovative und marktgerechte Produkte erwarten können. Wir entscheiden gemeinsam, mit welchen Fabrikaten wir zusammenarbeiten wollen.

Als Dienstleister haben Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter in allen Bereichen höchste Priorität, damit wir die Anforderungen unserer Partner aus

Handwerk, Industrie und Kommunen immer erfüllen und echten Nutzen bieten können. Jeder Mitarbeiter ist wertvoll für den Erfolg. Wir erwarten Verständnis, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. Eine flache Hierarchie, eigenverantwortliches Handeln, selbständige Entscheidungen, strukturierte Prozesse und ein wertschätzendes Miteinander sind gewollt.

Wir verstehen uns als Bindeglied und Marktvermittler zwischen System-Lieferant und Fach-Kunde.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Vorhanden:

Unser Unternehmen ermöglicht es im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie, alle Mitarbeitenden zu besonderen Konditionen ein e-Bike zu leasen, dies geschieht im Zuge einer direkten Gehaltsumwandlung. Für alle Mitarbeitende, die ein E-Fahrzeug nutzen, steht an jedem Standort eine Ladestation zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Das Unternehmen stellt den Mitarbeitenden auf Wunsch flexible Arbeitszeitmodelle im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten zur Verfügung. Ferner gibt es Modelle zur Beschäftigung von Mitarbeitenden, die nach Eintritt ins Rentenalter weiterhin tätig sein möchten. Als Premiummodell wurde eine Bonuskarte eingeführt.

Geplant: Eine Gesundheitsvorsorge bzw. Zusatzversicherung (Private Zusatzversicherung) durch das Unternehmen, wird aktuell geprüft.

Folgende Aspekte werden darüber hinaus geprüft: Zielvereinbarungen für Mitarbeitende / Belegschaft der gesamten Unternehmensgruppe. Ein Bonussystem, welches mit Nachhaltigkeit verknüpft ist. Das Unternehmen wird aus Datenschutzgründen und Verschwiegenheitsklauseln nicht öffentlich zu Details von Bonifizierungssystemen äußern. Dieses System soll ein Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sein und KPI`s werden noch definiert um den Erfolg auswerten zu können. Wie schnell die Umsetzung erfolgen kann ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht abzuschätzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Dressel Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden und leitenden Führungskräften eine nachvollziehbare, leistungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Basis der Gehaltsfindung und gegebenenfalls Variablen richtet sich unabhängig vom Geschlecht nach den Kriterien Leistung, Komplexität der Aufgaben, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für das Unternehmen sowie Qualifikation und Erfahrung des Mitarbeiters. Weitere Details zur Vergütungspolitik obliegen der Firmengruppe und werden dort vertraulich behandelt, so dass bundesweit keine Berichterstattung erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Keine zentrale Datenerhebung noch öffentliche Berichterstattung, denn Vergütungsentscheidungen werden in den einzelnen inhabergeführten

Unternehmensgruppen generell vertraulich behandelt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die entscheidenden Anspruchsgruppen der Unternehmensgruppe sind diejenigen, die unmittelbar am Wertschöpfungsprozess beteiligt sind. Dazu zählen unsere Lieferanten, unsere Mitarbeiter und unsere Kunden. Dies entspricht nicht nur unserer Unternehmenspolitik, sondern bestätigt sich auch im Rahmen der Stakeholder-Analyse, die von der Taskforce „Nachhaltigkeit“ im Januar 2020 in Zusammenarbeit mit Fach- und Führungskräften der verschiedenen Unternehmensgruppen durchgeführt wurde. Damals wurden die wesentlichen Stakeholder identifiziert und neben Kommunikationswegen und -häufigkeit auch deren Erwartungen, Fragen und Bedenken zusammengetragen.

Ein Grundsatz der Unternehmensgruppe lautet, **„Partnerschaft von Mensch zu Mensch“** heißt es in unserer Firmenphilosophie und meint: Durch von Klarheit, Offenheit und Kontinuität geprägte Kommunikation mit unseren Stakeholdern wollen wir lernen und uns weiterentwickeln, Verständnis schaffen und Vertrauen stärken.

Für einen kontinuierlichen Austausch werden in regelmäßigen Abständen Lieferanten- und mindestens jährlich Mitarbeitergespräche geführt. Unsere Kunden werden ganzjährig betreut und haben in einem unserer über 60 Vertriebsmitarbeiter einen langfristigen Ansprech- und Dialogpartner. Darüber hinaus fördern wir den Dialog zu Nachhaltigkeit mit unseren Stakeholdern, durch spezifische Veranstaltungen, Workshops, Schulungen und Einzelgespräche.

U.a. gibt es eine Workshop-Reihe: "Erneuerbare Energien", eine weitere namens "Energieeffizienz".

Aus diesen Bereichen gibt es einige sehr interessante "Intercompany" Veranstaltungen mit internen Trainern und externen Beratern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Im Berichtsjahr war ein verstärktes Nachhaltigkeitsbewusstsein u.a. bei unseren Kunden und Mitarbeitenden zu registrieren. Konkret haben Kunden im Rahmen von Ausschreibungen, Umfragen, individuellen Gesprächen u.a. nachstehende Erwartungen geäußert:

- Unterstützung bei der Auswahl nachhaltiger Produkte
- Auswertungen zur Verbesserung der Umweltleistung durch Einsatz nachhaltiger Produkte
- Angaben zum CO₂-Fußabdruck von Produkten
- Ansätze/Beratung zur Einsparung von Kohlendioxid im Beschaffungsprozess
- Nachhaltigkeit in den Bereichen Verpackungen und Logistik (Müllvermeidung / Transportwege)

Diese Erwartungen haben uns in unserer Entwicklungsarbeit für nachhaltige Warenkorb- und Dienstleistungskonzepte bestätigt, die es im Jahr 2021 weiter zu intensivieren gilt.

Herausfordernd ist dabei allerdings immer wieder die Beschaffung der benötigten Produkte und Produktdaten. Hier ist unser Einkaufsdienstleister EGU gefordert. Wir sind bestrebt die Produkte so nachhaltig wie möglich zu beschaffen und diese entsprechend einzusetzen. Ferner ist es ein stetiger Verbesserungsprozess, die Produkte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu liefern.

Um die Arbeitsplätze aller Mitarbeitenden nachhaltig zu betrachten, haben wir an unseren Standorten die komplette Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt, moderne Heizsysteme installiert und fast alle Fenster mit entsprechender Isolierung ausgerüstet. Somit reduzieren wir den Energieverbrauch nachhaltig ohne qualitative Einschränkung der Arbeitsumgebung. Für alle Standorte gibt es weiterhin eine COVID-19 Strategie, die sich permanent an die Forderungen der Regierung und den Gegebenheiten im Betrieb anpasst und die Mitarbeiter

und Kunden vor Infektionen schützt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir verkaufen Photovoltaikanlagen, Energiespeicher und Ladeinfrastruktur. Diese Systemprodukte dienen der Energieerzeugung, -speicherung, und Ladung von Elektromobilität. Zusätzlich unterstützen wir unsere Kunden und Partner durch die Planung und Projektierung von PV-Anlagen, um das Selbstverständnis der Bürger für die Nutzung regenerativer Energien zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Portfolios ist auch die Ladeinfrastruktur. Durch die Beratungsdienstleistung und den Verkauf von Ladepunkten unterstützen wir den Nachhaltigkeitsgedanken in Zusammenhang mit Elektromobilität. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle einer unserer Premiumhersteller der Ladpunkte aus recyceltem Aluminium fertigt.

Im Rahmen der konventionellen Elektroinstallationstechnik sind weitere Nachhaltigkeitsaspekte möglich. Z.B. durch den Austausch von allgebrauchsleuchtmitteln gegen LED-Technologie, den Einsatz von Präsenz-, Bewegungsmelder oder Zeitschaltungen, statt einfacher Betätigungsschaltern oder übergeordneter intelligenten Bus-Systemen wie z.B. KNX / SmartHome. Diese Technologien führen einzeln oder in Kombination miteinander zu deutlichen Energieeinsparungen im privaten wie auch geschäftlichen Bereichen.

Innerhalb unserer Gruppe ist es essenziell, dass jeder der Mitarbeitenden dazu motiviert wird Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Nur durch einen kontinuierlichen Prozess des Hinterfragens kann ein Unternehmen besser werden. Dazu muss ein Unternehmen auch gewisse Wagnisse sowohl wirtschaftlicher als auch innovativer Natur eingehen.

In unserer Unternehmensgruppe beschäftigen wir uns bereits seit 2010 mit der Elektromobilität. Seit 2019 haben wir in diesem Zusammenhang ein weiteres Zeichen für die Branche gesetzt. Unser Elektromobilitätsnetzwerk „EMONE“ wurde offiziell gegründet. Wir können mit Stolz behaupten einer der Vorreiter

zu sein, die das Thema eMobility forcieren und fördern. Unser Netzwerk ist in dieser Art einmalig und wird von uns und unseren Mitarbeitenden, sowie unseren Kunden und Lieferanten gelebt und ständig erweitert. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, ist es uns zusätzlich gelungen clevere Produkte in der Edition „EMONE“ zu etablieren.

Die Nutzung von Sonnenenergie an unseren Standorten ist in der Zwischenzeit ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeit. Die gespeicherte Energie aus den PV-Anlagen führen wir u.a. unserem Fuhrpark zu, den wir nach und nach auf reine E-Fahrzeuge umstellen. Erfahrungen in Bereich der Photovoltaik konnten wir bereits seit 2002 sammeln und haben dieses Wissen erfolgreich an unsere Kundschaft und Partner weitergeben. Somit haben wir in den letzten 20 Jahren auch den Verkauf von Photovoltaikanlagen sehr nachhaltig etablieren können.

Ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Nachhaltigkeit liegt in den Verpackungsmaterialien. Aktuelle Studien und Erprobungen zur Verwendung von neuen Verpackungsmaterialien laufen. Permanent versuchen wir Verpackungsmaterialien weiterzuverwenden und Papierklebeband einzusetzen. Ein weiteres Projekt ist ein Mehrweg-Pfandsystem für Papp- / Kunststoffboxen.

Im Rahmen unseres Innovationsarbeitskreises haben wir für den Bereich Umweltschutz am Unternehmensstandort folgende Ziele erarbeitet:

1. Das Unternehmen wünscht sich eine energetische Eigenversorgung am Standort. Teilweise ist es am Standort nur bedingt umsetzbar, da es sich um ein Mietobjekt handelt. Wünschenswert wäre ein Ausbau der PV Anlage und die Installation einer Wärmepumpenanlage.
2. Die Digitalisierung soll ebenfalls weiter forciert werden. Neue Hardware-Komponenten sind geplant müssen allerdings mit unserem IT-Dienstleister abgestimmt werden.

In Absprache mit der Geschäftsführung werden Möglichkeiten für unsere Mitarbeitenden zur Vorsorge geprüft:

1. Implementierung eines Gesundheitsmanagements am Arbeitsplatz
2. Vorsorge- / Zusatzversicherung
3. Beteiligung an einer Bildschirmarbeitsplatzsehhilfe
4. Ergonomische Büromöbel und Arbeitsplatzgestaltung

Durch unsere Tätigkeit als Großhändler haben wir wenig Einfluss auf die soziale und ökologische Produktverantwortung, jedoch haben wir uns folgende Punkte überlegt umzusetzen:

1. Bereits im Einkauf soll darauf geachtet werden, dass die Waren und Güter so nachhaltig wie möglich produziert und beschafft werden.
2. Lieferanten sollten aus dem nahen Umfeld kommen, um Transportkosten und Energie zu sparen.
3. Unsere Handelsgüter sollen Energieeffizient sein und einen langen Lebenszyklus haben. Am Ende dieses Lebenszyklus muss eine einfache und

- möglichst vollständige Recyclingmöglichkeit gegeben sein.
4. In den Bereichen, in denen wir Waren eigenständig verpacken, werden wir die Verpackungsmaterialien nachhaltig auswählen und deren Umfang so gering wie möglich halten.

In Abstimmung mit unserem Dienstleistungsunternehmen haben wir folgende Aspekte als essenziell definiert:

1. Bereits im Einkauf soll darauf geachtet werden, dass die Waren und Güter so nachhaltig wie möglich produziert und beschafft werden.
2. Lieferanten sollten aus dem nahen Umfeld kommen, um Transportkosten und Energie zu sparen.
3. Unsere Handelsgüter sollen Energieeffizient sein und einen langen Lebenszyklus haben. Am Ende dieses Lebenszyklus muss eine einfach und möglichst vollständige Recyclingmöglichkeit gegeben sein.
4. Die Reduzierung von Verpackungsmaterialien und Verringerung von Energieverbräuchen in der Logistik.

Durch unser Engagement zum Thema Nachhaltigkeit wünschen wir uns im Bereich Governance u.a. folgendes:

1. Weniger Bürokratie
2. Schnellere und transparente Entscheidungen
3. Förderung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
4. Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsprozessen im Vergabe- und Ausschreibungs- verfahren

Um messbare Erfolge aufzuzeigen wird aktuell eine Matrix erarbeitet die ab dem Berichtsjahr 2021 als Basis dienen soll.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Dieser Leistungsindikator ist für die Dressel EGU-Gruppe als Elektro-Fachgroßhandel nicht relevant. Der Kapitalmarkt für Finanzanlagen ist kein Geschäftsmodell unserer Unternehmung.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Nutzen von Ressourcen:

- Strom: Nutzung im gesamten Unternehmen
- Kraftstoff: Firmenfahrzeuge
- Gas: Heizung
- Öl: Heizung
- Wasser: Nutzung vernachlässigbar

Beeinflussung der Ressourcen:

- Energiegewinnung durch PV
- Energiespeicherung
- Einsatz von LED-Technologie und intelligenten Steuerungssystemen
- Umrüstung des Fuhrparks auf Elektromobilität
- Modernisierung von Heizungssystemen (Niedrigbrennwert)
- Energieeffiziente Küchengeräte mit reduziertem Wasserverbrauch

Ranking Energie (Messwerte 2020):

- Gas: 316.000 kWh
- Strom: 151.000 kWh
- Kraftstoff: 41.000 l
- Heizöl: 7.200 l

Innerhalb unserer Gruppe ist es essenziell, dass jeder der Mitarbeitenden dazu motiviert wird Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Nur durch einen kontinuierlichen Prozess des Hinterfragens kann ein Unternehmen besser werden. Dazu muss ein Unternehmen auch gewisse Wagnisse sowohl

wirtschaftlicher als auch innovativer Natur eingehen.

Die Unternehmensgruppe beschäftigt sich bereits seit 20 Jahren mit PV und seit 12 Jahren mit Elektromobilität. Sie hat damit ein Zeichen für die Branche gesetzt. Aktuell können wir mit Ruhm und Recht behaupten einer der Vorreiter zu sein, die das Thema eMobility forciert und gefördert haben. Unser gegründetes Netzwerk zur eMobility namens „EMONE“, ist in dieser Art einmalig und wird von uns und unseren Mitarbeitenden, sowie unseren Kunden gelebt und ständig erweitert. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, ist es uns zusätzlich gelungen eine eigene „EMONE“ Produktpalette aufzusetzen.

Die Nutzung von Sonnenenergie an unseren Standorten ist in der Zwischenzeit ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeit. Die gespeicherte Energie aus den PV-Anlagen führen wir unserem Fuhrpark zu, den wir nach und nach auf Hybrid und reine E-Fahrzeuge umstellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Nachhaltigkeit liegt in den Verpackungsmaterialien. Aktuelle Studien und Erprobungen zur Verwendung von neuen Verpackungsmaterialien laufen. Permanent versuchen wir Verpackungsmaterialien weiterzuverwenden und Papierklebeband einzusetzen. Ein weiteres Projekt ist ein Mehrweg-Pfandsystem für Kunststoffboxen.

Im Rahmen unseres Innovationsarbeitskreises haben wir für den Bereich Umweltschutz am Unternehmensstandort folgende Ziele erarbeitet:

1. Das Unternehmen wünscht sich eine energetische Eigenversorgung am Standort. Teilweise ist es am Standort nur bedingt umsetzbar, da es sich um ein Mietobjekt handelt. Wünschenswert wäre ein Ausbau der PV Anlage und die Installation einer Wärmepumpenanlage.
2. Die Digitalisierung soll ebenfalls weiter forciert werden. Neue Hardware-Komponenten sind geplant müssen allerdings mit unserem IT-Dienstleister abgestimmt werden.

In Absprache mit der Geschäftsführung werden Möglichkeiten für unsere Mitarbeitenden zur Vorsorge geprüft:

1. Implementierung eines Gesundheitsmanagements am Arbeitsplatz.
2. Vorsorge- / Zusatzversicherung für Zähne und Krankenhausaufenthalte.
3. Mobiler Massageservice, Beteiligung an einer Bildschirmarbeitsplatzsehhilfe.
4. Ergonomische Stühle / Tische / Peripherie.

Durch unsere Tätigkeit als Großhändler haben wir wenig Einfluss auf die soziale und ökologische Produktverantwortung, jedoch haben wir uns folgende Punkte überlegt umzusetzen:

1. Bereits im Einkauf soll darauf geachtet werden, dass die Waren und Güter so nachhaltig wie möglich produziert und beschafft werden.
2. Unsere Handlungsgüter sollen Energieeffizient sein.
3. Es gibt eine Besonderheit in unserem Unternehmen. Auf Kundenwunsch bauen wir Kondensatoren um oder „veredeln“ Produkte durch

Montagearbeiten. Hierbei können wir auf Verpackungsmaterial achten.

In Abstimmung mit unserem Dienstleistungsunternehmen haben wir folgende Aspekte als essenziell definiert:

1. Bereits im Einkauf soll darauf geachtet werden, dass die Waren und Güter so nachhaltig wie möglich produziert und beschafft werden.
2. Lieferanten sollten aus dem nahen Umfeld kommen, um Transportkosten und Energie zu sparen.
3. Die Produkte sollen einen langen Lebenszyklus haben und einfach zu recyceln sein.

Durch unser Engagement zum Thema Nachhaltigkeit wünschen wir uns im Bereich Governance folgendes:

Weniger Bürokratie, schnellere Entscheidungen

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

1. Strom: Generell ist es unser Unternehmensziel, nachhaltig und wirtschaftlich zu arbeiten. Die Reduzierung des Energieverbrauchs im Bereich Strom wird kontinuierlich optimiert. Es wurden bereits alle konventionellen Leuchtmittel durch LED ersetzt. Des Weiteren setzen wir Bewegungs- und Präsenzmelder ein, um weitere Einsparungen zu erreichen.
2. Gas (Heizöl): In Abstimmung mit den Eigentümern unserer Mietimmobilien wurden z.B. Fenster mit einer effizienteren Verglasung eingebaut, eine neue Heizungsanlage installiert und in verschiedenen Bereichen energiesparenden Fassadendämmungen eingesetzt.
3. Kraftstoff: Der Fuhrpark wird Schritt für Schritt auf Elektromobilität umgestellt, neue Dienstwagen werden nur noch mit E-Antrieb angeschafft. Die Lieferoptimierung wird in Zusammenarbeit mit der Logistik stetig optimiert. Die Möglichkeit auch die Lieferfahrzeuge auf Elektroantrieb umzustellen, wird geprüft.
4. Wasser: Der allgemeine Verbrauch von Wasser in unserer Unternehmung ist eher gering, der von Warmwasser völlig vernachlässigbar. Der Einsatz findet ausschließlich im Sanitär- und Küchenbereich statt. Dennoch setzen

wir Wasserreduzierende Geräte ein. (Armaturen, Spülmaschine, WC-Spülung)

5. Papier: Im Rahmen des Recyclingstrategie wird größtmöglicher Wert auf die Wiederverwendung gelegt. Nicht nutzbare Produkte aus Papier werden gesondert gesammelt und dem Recyclingprozess zugeführt.
6. Kunststoff: Die Vermeidung von Kunststoffen bei den Verpackungen ist Bestandteil unserer Verpackungsstrategie. Bereits vorhandene Füllstoffe aus Kunststoff durch Vorlieferanten werden wiederverwendet. Nicht nutzbare Produkte aus Kunststoff werden gesondert gesammelt und dem Recyclingprozess zugeführt.

Wir planen mit einer besseren Energieeffizienz bei den konventionellen Verbrauchsstellen durch den Einsatz von Photovoltaik und durch die Nutzung von Regenwasser in den sanitären Anlagen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen sind in Absprache mit den Vermietern bis 2025 geplant.

1. Unsere Strategien zur Nachhaltigkeit in unserer Unternehmung sind mittelfristig ausgelegt. Wir legen sehr großen Wert darauf, kontinuierlich daran zu arbeiten und die Prozesse zu verbessern. Aktuell sind noch keine KPI´s definiert um die Erfolge messen zu können.
2. Wünschenswert sind kleinere standortübergreifende Nachhaltigkeits-Teams, die sich in regelmäßigen Abständen austauschen und neue Ziele und Projektbestandteile erarbeiten.

- Ziele wurden bis dato noch nicht messbar definiert.
- Der gesamte Papierbedarf sowohl für Drucker als auch Handtücher in den sanitären Bereichen werden aus 100 % Recyclingpapier abgedeckt. 100% der Beleuchtung sind auf LED-Technik umgestellt.
- Erste aussagekräftige Zahlen werden im Zuge der DNK Erklärung für 2023 erwartet.
- Wir erwarten, dass bauliche Veränderungen seitens der Vermieter nur mit Einschränkungen durchgeführt werden.

1. Das Nachhaltigkeitsthema stellt eine weitere Herausforderung in unserem Arbeitsalltag dar. Alle Themen müssen sowohl auf Machbarkeit als auch Wirtschaftlichkeit geprüft werden.
2. Unsere Dienstleister werden dazu angehalten ebenfalls ökologisch zu denken und zu handeln. Eine direkte Einflussnahme durch uns ist nicht möglich.
3. Die Einflussnahme in Markt- und Wettbewerbsaktivitäten ist begrenzt und abhängig von Kundenvorgaben.
4. Im Vergabeprozess wird Nachhaltigkeit sehr hoch bewertet, dennoch werden aktuell Angebote ausschließlich über die Preisstellung entschieden. Dies grenzt Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Nachhaltigkeit ein.

5. Unsere Liegenschaften sind kein Eigentum, sondern Mietobjekte. Erforderliche bauliche Maßnahmen sind abhängig von der Entscheidung des Eigentümers.

Um die Unternehmensziele erreichen zu können, müssen bewusst Risiken eingegangen werden. Im Risikomanagement soll sich auf Risiken konzentriert werden, die die Unternehmensziele gefährden können, oder die mittelbar oder unmittelbar zu unseren Gunsten beeinflusst werden können.

Wir bewerten die Risiken anhand einer Risiko Matrix (s. Schaubild). Diese Matrix wird für jedes Jahr neu betrachtet und bewertet. Daraus leiten sich Maßnahmen ab, die wir umsetzen wollen.

Bereich	Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Risikokategorie	Maßnahmen zur Risikominimierung
externe Themen					
Gesetzliches Umfeld	Gesetzesänderung, neue Bestimmungen	2	2	4	Anpassung AGB's, Wechsel von Handlungsfeldern
Technisches Umfeld	Kunde wünscht Online-Seminare, Software für QM				
Wettbewerbles Umfeld	Marktbegleiter im direkten Umfeld nahe Standort	3	3	9	Kundenbeziehungsmanagement, Sortimentsanpassung
Marktbezogenes Umfeld	A-Kunde schließt Standort	3	3	9	Kundenstruktur erweitern / ausbauen
Kulturelles Umfeld					
Soziales Umfeld					
Pandemie	Mitarbeiterausfall	3	3	9	Betriebl. Schutzverordnung erstellen
interne Themen					
Werte					
Kulturelles Umfeld	Diskriminierung	3	3	9	Unternehmensleitbild, AGG
Beratungstätigkeiten	Falschaussagen / Fehlplanung	3	3	9	MA-Schulungen, Schulungsplan
externe Berater					
	Abwerben von Mitarbeitern	3	3	9	Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse
	schlechte Erfüllung des Auftrags	3	3	9	klare Kommunikation, Regressansprüche geltend machen
	schlechte Kommunikation	3	3	9	klare Zieldefinition, Vertragswesen
externe Dienstleister					
Lager / Logistik	Qualitative Fehler	5	1	5	Track & Trace System
	Terminbezogene Fehler	5	1	5	Track & Trace System
	Auftragsbezogene Fehler	5	1	5	Track & Trace System
Einkauf	schlechte Einkaufspolitik	4	2	8	Benchmark, Marktanalyse
IT	Internetausfall	1	5	5	Nutzung von Fremdresourcen
	Ausfall Hardware	4	1	5	Ersatzhardware an jedem Standort
	Ausfall Software	4	1	5	Back-Up Lösungen, versch. Server
	Ausfall Infrastruktur	4	1	5	versch. Server
Buchhaltung / Controlling	kein Rechnungsversand	3	1	4	EDV gestützte Automatisierung, Vertreterlösung
Lieferanten					
	Lieferverzug	5	1	5	Alternativlieferanten, Lagerbevorratung, Zugriff auf weitere Lager, aktive Terminverfolgung
Banken	schlechtes Rating	3	2	6	Erhöhung Eigenkapital / Liquidität
Behörden					
Finanzamt	Verzug von Steuerzahlungen	1	4	4	Sicherstellung der Liquidität
Krankenkassen	Verzug von Beitragszahlungen	1	4	4	Sicherstellung der Liquidität
Berufsgenossenschaften	Betriebs- und Wegeunfälle	2	3	6	Unterweisung
Entsorgung					
	Mangelhafte Trennung von Abfällen	2	2	4	Gewerbeabfallverordnung (Mülltrennung) Gebäudeenergiegesetz, Bewegungsmelder, LED
Energie	Verschwendung von Energie	2	2	4	Technologie

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die eingesetzten Materialien sind schwerpunktmäßig Papier/Pappe, sowie die Weiterverwendung von Kunststoffen im Bereich der Verpackungs- und Füllmaterialien. Erneuerbare Materialien erfahren keine Verwendung. Das Gesamtvolumen der eingesetzten Materialien beträgt für die gesamte Gruppe ca. 4,8 t.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a) Für das Berichtsjahr 2020 wurde in der Dressel EGU Gruppe ein
Kraftstoffverbrauch von 41.224,64 Liter festgestellt.

b) Für das Berichtsjahr 2020 wurde in der Dressel EGU Gruppe ein Verbrauch
von Strom für die Elektromobilität von 3200 kWh festgestellt.

Für die Dressel EGU Gruppe haben wir folgende Verbräuche im Berichtsjahr
2020 festgestellt:

Gas in kWh:		316.276,00
Öl in l:		7.200,00
Strom in kWh:		150.571,00

Für das Berichtsjahr 2020 wurde kein Handel mit Energie betrieben. Die erzeugte Energie durch Photovoltaik, ist zu 100% verbraucht worden.

Kraftstoffverbrauch in l:		41.224,64
Gas in kWh:		316.276,00
Öl in l:		7.200,00
Strom in kWh:		150.571,00

Es wurde für das Berichtsjahr 2020 mit dem EcoCockpit gearbeitet.

Die Quelle für die Umrechnungsfaktoren wurden vom BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) genutzt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

In Absprache mit den Eigentümern und Vermietern der Liegenschaften wurden Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Dazu zählen u.a. Erneuerung von

neuen energieeffizienten Beleuchtungs-konzepten und technischen Einrichtungen sowie die Umstellung aller Leuchtmittel auf LED. Des Weiteren wurde auf Bewegungs- und Präsenzmeldern umgestellt, um weitere Einsparungen zu erzielen. Eine neue Heizungsanlage wurde installiert und neue Fenster mit sehr hoher Wärmeschutz-verglasung sowie dämmenden Außenrollos wurden eingebaut. Die Flottenstrategie wird weiter auf Elektromobilität umgestellt. Der Ausbau von PV Anlagen zur Eigennutzung wird ebenfalls forciert.

Zu den Punkten b., c. und d. im Berichtsjahr lagen keine vergleichbaren Daten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Für das Berichtsjahr 2020 wurden folgende Daten zum Thema Wasser erfasst:

Wasser in m ³ :		1.819,00
Abwasser m ³ :		1.023,00
Regenwasser m ² :		2.644,00

Die Verbräuche für die Ressource Wasser werden nur in der Verwaltung benötigt (Küche, Sanitär-Anlagen).

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Unsere Zusammenfassung für den Abfall in 3 Kategorien zusammengestellt:

Hausmüll in l:		18.600,00
Wertstoff in m ³ :		23,00
Papier / Kartonagen in m ³ :		159,50

Die Summe bezieht sich auf das Gesamtvolumen aus den Häusern der Dressel EGU Gruppe. Durch einen kontinuierlichen Prozess zur Optimierung und zur Minimierung des Abfalls, sowie der Mülltrennung, versuchen wir uns permanent zu Verbessern.

Der Großteil der Kartonagen und restlichen Verpackungsmaterialien wird wiederverwendet.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

1. Kraftstoff:	41.224 Liter
2. Papier (Entsorgungscontainer):	31.9 Tonnen
3. Heizung:	Gas: 316.00
kWh	Öl: 7.200 Liter

Gemäß der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie werden wir die Verbräuche kontinuierlich senken.

- Zu 1) Einsatz von Vollelektrischen Fahrzeugen für den Fuhrpark
- Zu 2) Reduzierung der allgemeinen Verbräuche und Wiederverwertung von Kartonagen
- Zu 3) Wärmedämmende Maßnahmen, sowie Wartung und Modernisierung der Heizungsanlagen

Der Zeitplan umfasst die nächsten 5 Jahre um wichtige Meilensteine in der Nachhaltigkeit zu erreichen.

Genaue Ziele können nach Vereinbarung voraussichtlich einer Nachhaltigkeitsstrategie ab 2021 genannt werden.

1. Aktuell wurde noch keine Strategie finalisiert und schriftlich festgehalten, wir befinden uns noch in der Planungsphase und Machbarkeitsstudie.
 2. Ein wichtiger Bestandteil der Planung sind die PV Anlagen an jedem Firmenstandort, falls es die Vermieter unserer Liegenschaften gestatten.
 3. Alle Standorte werden mit weiteren mit Ladepunkten für Kundschaft und Mitarbeiter erweitert.
 4. Die Dämmung der Gebäude, sowie die Umrüstung auf innovative Heizkonzepte und die Installation von mehrfachverglasten Fenstern wird in einem Arbeitskreis mit den Vermietern ebenfalls besprochen.
- Geplant sind PV Anlagen und neue Heizsysteme, ggfs. Wärmepumpentechnik. Des Weiteren ist die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität geplant, um die CO₂-Bilanz zu verbessern.
 - Erstfassung der DNK Erklärung, aus diesem Grund stehen noch keine relevanten Daten zur Verfügung.

1. Abrechnung Vermieter
2. Abrechnung Energieversorger
3. Abrechnung Entsorgungsbetriebe
4. Abrechnung Fuhrparkmanagement (UTA Auswertung)

5. Rechnungsstellung Bezug von Büromaterial
6. Einzelgeräteenergieverbrauchsmessung
7. Berechnung CO₂ Fußabdruck ecocockpit NRW

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

BERICHT

Dressel EGU GmbH & Co. KG

Datum: 08.08.2022
Anzahl Mitarbeiter: 70
Jahresumsatz: 36.038.070,00 €

Kategorie	Gesamtemission	Gesamtemission (inkl. 10% Sicherheitszuschlag)
GESAMTEMISSION SCOPE 1	252.181,75 kg CO ₂ e	277.399,93 kg CO ₂ e
GESAMTEMISSION STANDORTE	0,00 kg CO ₂ e	0,00 kg CO ₂ e
GESAMTEMISSION PROZESSE	0,00 kg CO ₂ e	0,00 kg CO ₂ e
GESAMTEMISSION PRODUKTE	0,00 kg CO ₂ e	0,00 kg CO ₂ e

[Bericht herunterladen](#) [Zertifikat erstellen](#)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Scope-2-Emissionen sind in der CO₂-Bilanz enthalten (siehe GRI SRS-305-1). Eine Aufschlüsselung nach direkten und indirekten Emissionen liegt derzeit noch nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Bislang wurden im Unternehmen keine Kennzahlen zu Treibhausgas-Emissionen erhoben. Zukünftig sollen im Rahmen des Energiemanagements auch Daten zu Scope 3 in das Berichtswesen aufgenommen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Datenerhebung wurde erst im Berichtsjahr begonnen, aus diesem Grund liegen keine Angaben zum Umfang der Senkung vor.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Hauptsitz unserer Unternehmensgruppe für den Fachbereich Elektrotechnik ist in Dortmund, Bundesrepublik Deutschland. Unsere Geschäftstätigkeiten finden zu 99 % im Inland statt. Alle restlichen Tätigkeiten im Ausland werden für Unternehmen mit deutschem Hauptsitz oder deutschen Departements durchgeführt. Somit ist das deutsche Steuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht Grundlage für die Beschäftigung.

Wir haben keinen Betriebsrat, dennoch gibt es zahlreiche Sachverhalte, die im Zusammenhang mit den Interessen der Belegschaft unter Berücksichtigung der Mitarbeiterrechte geschlossen wurden. Für die Zukunft sind Arbeitskreise geplant, die in regelmäßigen Abständen sich mit der Geschäftsleitung treffen und Arbeitnehmerbelange diskutieren. Zudem soll ein Ideenmanagement eingerichtet werden, in dem die Mitarbeitenden unabhängig von Hierarchien und Abteilungsstrukturen konstruktiv Ihre Ideen einbringen und aktiv begleiten können.

- Jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit Verbesserungsvorschläge und innovative Ideen vorzubringen. Jedes Anliegen wird auf Machbarkeit geprüft. Umgesetzte Ideen werden entsprechend honoriert. Für das Berichtsjahr 2022 wird die Ideensammlung ausgewertet und mit in den Bericht einfließen gelassen.
- Um eine nachhaltige CSR Strategie erstellen zu können, wird folgendes geplant: Auftaktveranstaltung für alle Mitarbeitenden
- Bildung von Nachhaltigkeitsteams (GF, FK, MA)
- Erweiterung unseres Leitbildes um den Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“
- Ernennung eines „CSR Botschafter“ bzw. Ausbildung eine Nachhaltigkeitsmanagers
- Ggfs. Werkstudenten aus dem Bereich CSR einsetzen

Es gibt aktuell noch keine Strategie in der eine Beteiligung von Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement gefördert wird. Dieses ist eine Überlegung für die nächsten Jahre. Zuerst muss eine Strategie festgelegt werden und im Kreis der Mitarbeitenden bekannt gemacht werden.

Unsere Unternehmung ist nicht international tätig. Unsere geschäftlichen Aktivitäten sind zu 90% in unserer Region angesiedelt und nur zu 10 % im bundesweiten Umfeld.

Die Geschäftspartner von uns sind zu 99% in Deutschland ansässig und halten sich somit an deutsches Recht. Sollten unsere Partner Produktionsstandorte und / oder Niederlassungen im Ausland haben so verpflichten sie sich nach internationalen Standards zu arbeiten und Arbeitsschutz, Umweltschutz und Menschenrechte zu achten und umzusetzen.

Um mögliche Risiken zu identifizieren und zu bewerten, arbeiten wir mit einer Risikomatrix.

Eine Erläuterung dazu mit Beispielen auch für Arbeitnehmer ist unter Punkt 12 Ressourcenmanagement einzusehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Dressel EGU Gruppe legt großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander an allen Standorten. Aspekte wie Chancengleichheit, Gleichbehandlung, Wertschätzung und Toleranz gegenüber allen Mitarbeitenden sind Grundvoraussetzungen für unsere Unternehmensgruppe. Wir fördern und fordern gleichermaßen die Weiterentwicklung und das eigenverantwortliche Handeln aller Mitarbeitenden. Zur Sicherung und Stärkung der Gleichstellung in einem positivem Arbeitsumfeld, handeln wir nach dem AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz).

1. Die Bezahlung in unserem Hause ist transparent, tarifangelehnt und ggfs. mit individuell gestalteten Prämienmodellen (monetär über eine Bonuskarte und/ oder materiell z.B. kostenfreies Laden für private E-Autos). Zusätzlich bieten wir interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten an, die je nach Bedarf der Mitarbeitenden unterschiedlich ausfallen. Mitarbeitende werden vom Unternehmen dafür

freigestellt. Des Weiteren strebt das Unternehmen nach langfristigen Beschäftigungsverhältnissen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt im Durchschnitt bei über 15 Jahren.

2. Die Unternehmensgruppe ist bestrebt eine offene Unternehmenskultur zu integrieren. Lernpotenziale und individuelle Entwicklungsfelder sollen definiert und gefördert werden.
3. Die Unternehmensgruppe versucht allen Mitarbeitenden eine positive und familienfreundliche Gestaltung der Arbeitszeit zu ermöglichen.

Es gibt noch keine messbaren Größen für das Berichtsjahr 2020. Die Umsetzung der Ziele sind mittelfristig geplant und sollen in mehreren Schritten ausgerollt werden. Ein Nachhaltigkeitskonzept ist für 2021 geplant, die Umsetzung in möglichst vielen Bereichen soll zu 90 % bis 2023 umgesetzt werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Gewinnung von qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden und diese nachhaltig und langfristig an das Unternehmen zu binden, ist eine unabdingbare „Challenge“ und das primäre Ziel der Unternehmensgruppe. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden und Führungskräfte sind bereits seit der Ausbildung Teil der Belegschaft. Vakante bzw. neugeschaffene Arbeitsplätze werden mit übernommenen Auszubildenden oder externen Bewerbern besetzt. Im Zuge der Digitalisierungsstrategie wurde im Jahr 2020 eine Stelle als eCommerce-Manager für die Unternehmensgruppe geschaffen und besetzt. Der Digitalisierungsprozess wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Dortmund begleitet. Zukünftig plant die Unternehmensgruppe die Belegschaft in weiteren Bereichen, wie z.B. der technischen Beratung oder Systempromotion zu verstärken.

Das Thema Aus- und Weiterbildung ist durch den demographischen Wandel und des Fachkräftemangels essenziell wichtig für unsere Unternehmensgruppe. Vor diesem Hintergrund rückt zukünftig neben der gezielten internen Weiterbildung vor allem eine nachhaltige Einstellung und Förderung von Nachwuchskräften in den Mittelpunkt der Personalentwicklung und Mitarbeitenden Strategie. Unser Ziel ist es, neue Mitarbeitende für bestimmte Bereiche zu gewinnen und zu qualifizieren. Hierbei möchten wir möglichst flexibel agieren, um uns den Marktentwicklungen anpassen zu können. Geplant

ist die Einstellung oder Weiterentwicklung von Mitarbeitenden für Dienstleistungen, die nicht direkt unserem gängigen Berufsbild entsprechen.

Es gibt noch keine messbaren Größen für das Berichtsjahr 2020. Die Umsetzung der Ziele sind mittelfristig geplant und sollen in mehreren Schritten ausgerollt werden.

Aus unserem Produkt-Portfolio und unseren Dienstleistungen als Elektro-Fachgroßhandel, ergeben sich aus unserer Sicht primär Risiken, im Bereich der Abwerbung durch Marktbegleiter, Großkunden oder Zulieferer. Kostenintensive Spezialisierungen von Mitarbeitenden, werden ggfs. vom Markt nicht ausreichend angenommen. Das Risiko einer Kündigung nach einer erfolgreich absolvierten Qualifizierungsmaßnahme ist latent.

Es bieten sich gleichzeitig Chancen für potentielle neue Mitarbeiter sich entsprechend weiterzubilden und den eigenen Horizont zu erweitern. Des Weiteren werden Marktbegleiter darauf aufmerksam, dass unser Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist und ein mögliches Umdenken angestoßen werden kann.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte
Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Zu Punkt a, gab es im Berichtsjahr 2020 keine arbeitsbedingten Verletzungen.
Die geleisteten Wochenstunden pro Mitarbeiter belaufen sich auf 20-40.
Zu Punkt b, gibt es keinerlei Angaben, da sich nur angestellte Mitarbeiter in
der Unternehmensgruppe befinden.

Zu Punkt a, gab es im Berichtsjahr 2020 keine arbeitsbedingten Erkrankungen.
Zu Punkt b, gibt es keinerlei Angaben, da sich nur angestellte Mitarbeiter in
der Unternehmensgruppe befinden.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz werden durch geltendes Recht gewährleistet. Die Umsetzung der Arbeitsschutzregeln und des Gesundheitsschutzes wird durch externe Berater / Dienstleister unterstützt. In jedem Unternehmen der Gruppe gibt es ausgebildete Ersthelfer. An den regelmäßig angebotenen Ersthelfer-Schulung kann jeder Mitarbeiter teilnehmen. Ferner bietet die Dressel EGU-Gruppe ihren Mitarbeitenden regelmäßig freiwillige Angebote aus dem Gesundheitsschutz an (z.B. Betriebsarztuntersuchungen und Impfungen). Die Dressel EGU-Gruppe hat eine finanzielle Beteiligung für Arbeitsplatzbrillen in Höhe von € 150 eingeführt, wenn Mitarbeitende eine ärztliche Bescheinigung (Augenarzt/Betriebsarzt) über die Erforderlichkeit einer speziellen Sehhilfe vorlegen. Bei Bedarf werden Steharbeitsplätze zur Verfügung gestellt, um den Rücken zu entlasten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Stundenanzahl und das Geschlecht der Mitarbeiter für die Weiterbildung werden nicht erfasst. Eine Datenerfassung nach Geschlecht ist für uns nicht relevant, da alle Mitarbeitenden gleich behandelt werden, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder Sexualität.

Kosten für die Weiterbildung im Jahr 2020 belaufen sich für die Gruppe auf 0,00 €, da diese Maßnahmen durch Corona ausschließlich online stattgefunden haben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zu a.

Männer: 7 – Frauen: 3

Kontrollorgane gesamt: 10

Altersstruktur der Mitarbeitenden in %:

Bis 30 Jahre: 0 / 31-50 Jahre: 3 = 30% / über 50 Jahre: 7 = 70%

Männer: 51 - Frauen: 18

Zu b.

Mitarbeitende gesamt: 69

Altersstruktur der Mitarbeitenden in %: Bis 30 Jahre: 11 = 16% / 31-50 Jahre: 18 = 26% / über 50 Jahre: 40 = 58%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:
- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es gab im Berichtsjahr 2020 keinen Diskriminierungsfall.

Ausbildungsquote

Die Ausbildungsquote für das Berichtsjahr 2020 lag bei 4% (3 Auszubildende).

Mitarbeiterfluktuation

Die Mitarbeiterfluktuation im Jahr 2020 lag in der gesamten Gruppe bei 3%.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und
Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen
werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet
und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der
Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse
der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Handelsunternehmen mit Firmensitz in Deutschland ist die Einhaltung der
Menschenrechte für uns unabdingbar. Unsere Tätigkeit liegt in der Beschaffung,
Lagerung und dem Transport von Materialien und Produkten aus dem Bereich
der Elektrotechnik, sowie dem C-Teile Management. Unsere Lieferanten
kommen zu 80% aus Deutschland, 15% aus dem Rest Europas und 5% aus
dem Rest der Welt. Die Fertigung einzelner Komponenten unserer Zulieferer
erfolgt teilweise auch in Drittländern. Die dort geltenden Arbeitsbedingungen
bzw. die Einhaltung der Menschenrechte obliegen der Verantwortung unserer

Lieferanten. In unseren Einkaufsbedingungen (www.dressel-egu.de) sind diese Sachverhalte und Vorgaben eindeutig definiert.

Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung gerecht zu werden, führen wir regelmäßige Lieferantenbefragungen und Lieferantenbewertungen, Zertifizierungen/Audits durch.

Wir schließen die Beschaffung von Waren aus Ländern ohne Arbeitsschutzgesetze und Menschenrechte aus und verzichten bewusst auf Waren aus Ländern mit Konfliktabbau.

In diesem Zusammenhang gibt es keine Größen die relevant sind. Auswertungen von Lieferanten werden nicht öffentlich gemacht, da es sich um sensible Daten handelt.

Unsere geschäftlichen Tätigkeiten, sowie unsere Vorgaben für Geschäftsbeziehungen und Einkaufsbestimmungen erlauben keinerlei negative Auswirkungen auf die Wahrung der Menschenrechte.

Wir beziehen uns auf unsere Firmenphilosophie, welche unter <https://dressel-egu.de/dressel-egu.html> für jeden interessierten einzusehen ist.

Auszug aus der Firmenphilosophie:

Auf Ihrer Frequenz mit Hertz und Impuls Firmengruppe Dressel EGU

Unser wichtigster Grundsatz: Wir wachsen zusammen und sind gemeinsam noch erfolgreicher im Markt Alle Partner sind uns gleich wichtig, ob als Kunde, Lieferant oder Mitarbeiter. Wir kennen unsere Partner und sind sehr stolz auf ein freundschaftliches Beziehungsmanagement. Die Partnerschaft mit unseren Kunden ist der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. Wir bieten unseren Kunden, neben einem breiten Sortiment, eine fachgerechte Beratung und eine schnelle Belieferung zu marktgerechten Preisen pünktlich und zuverlässig. Um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, schaffen wir einen gemeinsamen Wissenspool aus Fachleuten und Technikern. Wir entwickeln Konzepte und Produkte zur Beratung und Unterstützung unserer Kunden bei der Vermarktung oder Umsetzung von Lösungen. Für uns kommen nur Partnerschaften zu Lieferanten in Frage, die klar zum 3 stufigen Vertrieb stehen, eine klare Vertriebsstrategie haben und von denen wir technisch innovative Produkte und clevere Ideen erwarten können. Wir entscheiden gemeinsam, mit welchen Fabrikaten wir zusammen arbeiten wollen. Als Dienstleister haben Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter in allen Bereichen höchste Priorität, damit wir die Anforderungen unserer Partner aus Handwerk und Industrie immer erfüllen und echten Nutzen bieten können. Jeder Mitarbeiter ist wertvoll für den Erfolg. Wir erwarten Verständnis, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander. Eine flache Hierarchie, eigenverantwortliches Handeln, selbständige Entscheidungen, strukturierte Prozesse und ein wertschätzendes Miteinander sind gewollt. Wir verstehen uns

als Bindeglied und Marktmittler zwischen Fach Kunde und System Lieferant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Ausnahmslos alle unsere Lieferanten sind verpflichtet sich an unseren Verhaltenskodex und an die Compliance zu halten. In unserem Verhaltenskodex ist klar definiert, dass die Wahrung der Menschenrechte einzuhalten ist und keine Materialien aus Konfliktländern bezogen werden. Sollten wir Kenntnis über die Zuwiderhandlung erhalten, beenden wir mit sofortiger Wirkung das Kunden-Lieferanten Verhältnis!

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

An allen Betriebsstätten der Unternehmensgruppe wird die Wahrung der Menschenrechte eingehalten! Eine generelle Überprüfung der Betriebsstätten unserer Kunden und Lieferanten findet nicht statt. Sollte sich ein Verdachtsmoment ergeben, werden diese sofort überprüft und ggfs. Maßnahmen ergriffen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Für das Berichtsjahr 2020 hat keine Betrachtung zwecks sozialer Aspekte stattgefunden. Alle Lieferanten unterliegen im Rahmen unsere Verhaltenskodex und der Compliance auch den sozialen Kriterien.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtsjahr 2020 gab es keinerlei Kennzahlen bezüglich sozialer Auswirkungen. Unsere Lieferanten haben sich damit einverstanden erklärt, unserem Verhaltenskodex zu folgen und danach zu handeln. Dies gilt auch für den Bereich Compliance, sowie den sozialen Aspekten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

- Die Unternehmensgruppe engagiert sich in einigen übergeordneten Verbänden. Im Rahmen dieser Tätigkeiten werden auch gemeinnützige und caritative Aktivitäten unterstützt.
- Sozialengagierte Mitarbeitende werden im Bedarfsfall finanziell oder materiell für ihre gemeinnützige Tätigkeit unterstützt und ggfs. beruflich freigestellt (z.B. Freiwillige Feuerwehr).
- Gründungsmitglied der Technikförderung Südwestfalen e.V., dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt junge Menschen an technische Themen heranzuführen (MINT).
- Die Netzwerkinitiative EMONE, die von unserer Unternehmensgruppe gegründet wurde, ist einer der Hauptunterstützer der Jugendförderung des VFL Bochum 1848.
- Jährliche finanzielle Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen (z.B. Kinderlachen, Subvenio)
- Unterstützung von Sozialen Projekten (in erster Linie Kinder- und Jugendliche) in Hagen durch Spenden an den Lions-Club Hagen-Mark
- Unterstützung von Sozialen Projekten (wie z.B. eines Theaterstückes zum Thema Vorstellungsgespräch / Bewerbung) durch Sponsoring der Wirtschaftsjuvenen Hagen / Ennepe-Ruhr
- Bedarfsgerechte Geld- oder Sachspenden wie z.B. bei der Flutkatastrophe 2021 - Spende von Trocknungsgeräten an das Elektrofachhandwerk vor Ort.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Dressel EGU Gruppe macht für das Berichtsjahr 2020 keine Angaben zu Unternehmenskennzahlen. Die generierten wirtschaftlichen Werte beziehen sich ausschließlich auf die nationale Marktebene. Weitere Daten können den veröffentlichten Bilanzen entnommen werden.

Interessierte Leser können sich die Bilanzen unter <https://www.bundesanzeiger.de/pub/de/start?0> ansehen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

1. Handel Statistik Gesetz = HdStatG
2. Handelsgesetzbuch = HGB
3. Datenschutzgrundverordnung = DSGVO
4. Telemediengesetz = TMG
5. Preisangabenverordnung = PAngV
6. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb = UWG
7. Einkommenssteuergesetz = EstG
8. Umsatzsteuergesetz = UstG
9. Kartellrecht = GWB
10. Antikorruptionsgesetz
11. Corona Steuerhilfegesetz
12. Abschaffung des Solidaritätszuschlags
13. Coronabedingte Umsatzsteuerherabsetzung
14. Gesetz zur Förderung von Elektromobilität
15. ...

Ferner gelten für uns Vorschriften in den Bereichen:

- BG = Berufsgenossenschaft
- GEZ= Gebühreneinzugszentrale
- GEMA= Gesellschaft für musik. Aufführungs- und mech. Vervielfältigungsrechte
- UVV = Unfallverhütungsvorschriften

Die Unternehmensgruppe ist ein Schwesterunternehmen der EGU Elektro Großhandels Union Rhein Ruhr, die wiederum Gesellschafter des FEGIME Einkaufsverbundes ist. Ferner ist die Unternehmensgruppe in verschiedenen landes- und bundesweiten Branchenverbänden engagiert. Eine politische Einflussnahme findet bestenfalls durch diese Verbände statt, nicht aber direkt durch unsere Unternehmensgruppe.

- Arbeitgeberverband / AGAD
- Bundesverband des Elektrogroßhandels / VEG

Jegliche politische Aktivität oder Unterstützung von politischen Parteien ist ausgeschlossen.

Die Unternehmensgruppe engagiert sich nicht direkt politisch, erwartet aber die Wahrung seiner betriebswirtschaftlichen Interessen durch Vertreter der o.g. Verbände.

Die Unternehmensgruppe ist kein Mitglied in politisch aktiven Organisationen und leistet auch keine Spenden oder Zuwendungen an Politikerinnen und Politiker, Parteien oder verbundene Einrichtungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es wurden für das Berichtsjahr 2020 keinerlei Parteispenden, Mitgliedsbeiträge oder Zuwendungen an politische oder Regierungseinrichtungen gezahlt. Derartige Zahlungen widersprechen dem Grundsatz unserer Unternehmensphilosophie.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

1. Wir haben für unsere Unternehmensgruppe mit unserer Rechtsberatung eine Compliance Richtlinie erarbeiten lassen, die alle Mitarbeitenden bestätigen mussten. In diesem Zusammenhang haben sich alle Mitarbeitenden verpflichtet nach diesen Vorgaben zu handeln und jegliche Versuche von Korruption zu melden.

2. Im Rahmen der Arbeitsverträge werden gesetzeswidrige Handlungen mit einer fristlosen Kündigung geahndet.
3. Verdachtsfälle von gesetzeswidrigem Verhalten können nur durch Gespräche mit den Betroffenen bzw. Zeugen erörtert werden. Jegliche Form der Überwachung wie z.B. Video- oder Tonaufzeichnungen ist nicht erlaubt.
4. Proaktive Verhinderung von möglichen Straftaten durch Verhaltensschulungen und Verschluss von Wertgegenständen (z.B. Kasse gemäß Vier-Augen-Prinzip).
5. Alle Liegenschaften werden außerhalb der Geschäftszeiten verschlossen, sind alarmgesichert und werden von einem externen Sicherheitsdienst überwacht.
 - Regelmäßige Überprüfung der Warenbestände durch permanente Inventur.
 - Tägliche Abrechnung der Kassenbestände durch das Vier-Augen-Prinzip.
 - Stichpunktartige Befragung zum Umgang mit Kunden.
 - Stichpunktartige Befragung von Kunden zum Verhalten von Sachbearbeitenden.
 - Alle Liegenschaften werden außerhalb der Geschäftszeiten verschlossen, sind alarmgesichert und werden von einem externen Sicherheitsdienst überwacht.
 - Geschäftsaktivitäten zum Kunden durch ein hausinternes Controlling überwacht.

Die Geschäftsführung bzw. die Niederlassungsverantwortlichen sind für das Thema Compliance verantwortlich.

Führungskräfte sind zum Thema Compliance geschult. Die Sensibilität im Umgang mit unseren Kunden, deren Anforderungen an die Betreuung durch uns und die kartellrechtskonforme Bearbeitung von Ausschreibungen sowie der Datenschutz sind für alle unsere Mitarbeitenden selbstverständlich. Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen oder Anforderungsprofilen unserer Kunden werden den Mitarbeitenden durch zeitnahe Schulungsmaßnahmen mitgeteilt.

In unserer Unternehmensgruppe wird eine sogenannte „0-Toleranz“ Philosophie verfolgt, eine Verfehlung wurde bis dato noch nicht festgestellt. Aus diesem Grund können wir sagen, getreu dem Motto: "Die 0 muss stehen!", haben wir diese Vorgabe erfolgreich umgesetzt.

Risiken können in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung grundsätzlich dort eintreten wo eine Wettbewerbssituation entsteht. Daraus resultierend geht Korruption nicht immer vom Anbieter aus, sondern kann auch vom Käufer erwirkt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es gab für das Berichtsjahr 2020 keiner unserer Betriebsstätten, Vorfälle und auch keine Verdachtsfälle. Quote=0%. Kundenaufträge und Angebote werden konstant im 4-6 Augenprinzip geprüft und abgewickelt. Die Warendisposition und Rechnungscontrolling wird ebenfalls nach dem 4-Augenprinzip durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In der gesamten Dressel EGU Gruppe gab es keine Verdachtsfälle oder gemeldete Korruptionsfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr 2020 gab es weder Bußgelder, Sanktionen oder andere Strafen bezüglich Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.